

184/73 1733 Juli 21., Rheinau

Schreiben von Augustin Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend dessen Besuch in Rheinau und Neuigkeiten aus Zug

B P. Augustin Zurlauben dankt seinem Bruder¹ für dessen Brief vom 14. Juli, den er am 18. empfangen hat. Er freut sich, dass er ihn besuchen kommt. Allerdings wird dann der gnädige Herr² – wie er ihm in seinem letzten Brief³ angekündigt hatte – nicht zugegen sein, da er in Mammern weilt. Er bittet den Adressaten, ihm bald den Tag seiner Abreise anzukündigen, damit er die Pferde zum Gasthaus Sternen schicken kann. Der Schwager Stabführer,⁴ der derzeit in Rheinau ist, hält es nicht für ratsam, dass der junge Beat Jakob⁵ mitreist, da dies in der gegenwärtigen Lage⁶ schädlich sein könnte. Der Adressat soll der Schwester Stabführerin⁷ Trost zusprechen. Augustin Zurlauben möchte erfahren, was in Baar passiert ist.

Wegen seiner Kopf- und Gliederschmerzen hat er eine Eger-Sauerbrunnen-Kur begonnen.

Da der gnädige Herr nicht gerne Schüler aufnimmt, die kein philosophisches Studium an einer grösseren Schule absolviert haben, gibt es für den jungen Brandenburg keine Hoffnung, auch wenn ihm dessen verstorbener Vater⁸ und der verstorbene Herr Brandenburg⁹ bei St. Michael lieb sind.

In den Postskripta bittet Zurlauben um Tabak und lässt den Dekan¹⁰ grüssen. Der Stabführer¹¹ empfiehlt sich ebenfalls.

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben.

² Gerold II. Zurlauben, Abt von Rheinau.

³ Vgl. Zurlaubiana AH 154/145.

⁴ Jakob Bernhard Brandenburg, damals Exulant.

⁵ Beat Jakob Josef Felix Brandenburg.

⁶ Gemeint ist der Harten- und Lindenhandel.

⁷ Maria Helena Barbara Zurlauben, Gattin des Jakob Bernhard Brandenburg.

⁸ Josef Leonz Brandenburg, verstorben 1726.

⁹ Johann Jakob Brandenburg, Kaplan zu St. Michael in Zug, verstorben 1726.

¹⁰ Beat Karl Anton Wolfgang Wickart.

¹¹ Jakob Bernhard Brandenburg.

AH 184, Bl. 149-150.
Original.
